

- S. 134,4f. Cant. 5,4.
 S. 134,9 Luc. 22,43 (ebenso S. 136,23).
 S. 134,14f. Ps. 20,4.
 S. 140,4f. Ps. 13,1.
 S. 140,18 Prov. 31,6: dort ist *maerentibus* gemeint, während Becker hier *merentibus* übersetzt.
 S. 140,19 Die Deutung des Namens Lamuel (*vir, in quo est Deus*) findet sich auch bei Rupert von Deutz, *De glorificatione trinitatis et processione spiritus sancti* 2,13 (MIGNE PL 169, Sp. 43D).
 S. 142,15f. vgl. auch 2. Cor. 12,6.
 S. 144,22f. vgl. zusätzlich Luc. 1,46.
 S. 154,21f. Im Hintergrund steht die *Regula Benedicti* (6,2f.).
 S. 174,24 (22) vgl. Matth. 5,26 *non exies inde donec reddas novissimum quadrantem*. Die Lesart von W (*novissimam*) könnte durchaus emendiert werden.
 S. 177 wiederholen die Anm. 49f. zuvor S. 176 im Quellenapparat Gesagtes, ebenso S. 191 Anm. 60 und 62, ferner S. 195 Anm. 65 und S. 194,6 App.
 S. 194,20 vgl. auch 2. Cor. 10,13 *nos autem non in immensum gloriabimur, sed secundum mensuram regulae*.
 S. 222,6 *factus ... mundo spectaculum*: vgl. 1. Cor. 4,9.
 S. 234,20 (19) vgl. auch Luc. 1,80 und Matth. 4,11.

Aus dem bisher Gesagten geht hervor, dass auch die Übersetzung an zahlreichen Stellen einer Überarbeitung bedarf. Bei allen Vorbehalten verdient sie neben der Einleitung trotzdem als wichtige Leistung der Editorin Anerkennung. Hingewiesen sei nur noch auf wenige Punkte:

- S. 112,1 sollte man *patris celestis familias* als einen Ausdruck auffassen und *familias* nicht zu *unanimis* ziehen. Entsprechend ist die Übersetzung zu korrigieren.
 S. 168,17 (16) *tonatim*: die Übersetzung „donnernd“ widerspricht der später im *Scutum* erläuterten Vortragsweise.
 S. 168,20 (18) ist *toti* auf *profesti dies* zu beziehen.
 S. 170,17–20 Für die Übersetzung der Bibelstellen Num. 10,5 und 7 wurde offenbar auf eine revidierte Fassung der Lutherbibel zurückgegriffen¹⁴.
 S. 234,4 wird *quia* in herkömmlicher Weise als Einleitung eines Zitates benutzt und muss nicht übersetzt werden.

14) Für die Vulgata ist jedoch Hieronymus, *Biblia Sacra Vulgata*. Lateinisch und deutsch, unter Mitwirkung zahlreicher Fachkollegen hg. von Andreas BERIGER / Widu-Wolfgang EHLERS / Michael FIEGER, 5 Bde. (2018), hier 1 S. 602f. deutlich näher am lateinischen Wortlaut.